



Aktivsonnenhaus der Fasa AG mit hohem solaren Deckungsgrad. Foto: Fasa AG

# Sonnenwarm statt Nebenkostenalarm

## Solararchitektur Die Form folgt der Energie

Der Himmel ist grau, die Temperaturen knapp über dem Gefrierpunkt: Da hilft nur Heizung hochdrehen und ab auf die kuschelige Couch. So verlockend das auch klingelt, vielen wird dabei bang mit Blick auf die nächste Nebenkostenabrechnung.

Besonders zu Buche schlagen die Kosten für Heizung und Warmwasser, die mit mehr als 3/4 den Löwenanteil der anfallenden Energiekosten in einem Haushalt ausmachen. Was also liegt näher, als genau hier anzusetzen? Die Fasa AG hat dies getan und nach jahrelanger Entwicklungsarbeit gemeinsam mit Partnern und der Bergakademie TU Freiberg ein Sonnenhaus entwickelt, das den Energiebedarf für Heizung und Warmwasser zu ca. 90 Prozent durch pure Sonnenwärme deckt.

Das ENERGETIKhaus100® – ein Aktivsonnenhaus – erreicht seine extrem hohe Effizienz durch eine clevere Kombination von konsequenter Solararchitektur, einer großflächigen, dachintegrierten solarthermischen Kollektoranlage und einem perfekt dimensionierten Solar-Speicher. Mittlerweile reicht die Umsetzungspalette vom Neubau von Einfamilienhäusern über grundlegende Sanierungen von Bestandsgebäuden und die Realisierung von Gewerbebauten bis hin zum Bau von Kindertagesstätten und Schulen nach dem ENERGETIKhaus100®-Prinzip. Das Ergebnis sind moderne Gebäude mit ei-

ner klaren Formensprache gemäß dem Motto: „Die Form folgt der Energie“.

Das aktuelle Großprojekt der Solarexperten aus Chemnitz ist das „Solardomizil“, das zu 40 bis 50 Prozent mit reiner Sonnenenergie beheizt wird. Die Wohnungen des ersten Teils der Eigentumswohnanlage mit elf Einheiten sind fast fertiggestellt und in Teilen bereits übergeben. Die Bauarbeiten für den zweiten Teil, das „Solardomizil II“, das noch einmal 18 Wohnungen mit Tiefgaragenstellplätzen, Fußbodenheizung, Lift, Parkett und vieles mehr bereit hält, haben bereits vor einigen Wochen begonnen.

Auch im Stadtteil Rabenstein tut sich etwas: Auf dem Gelände des ehemaligen Rittergutes wird die historische Scheune in Angriff genommen. Aus dem ehemaligen Westflügel des Rittergutes entsteht in den nächsten Monaten ein modernes Wohngebäude mit solarthermischer Heizunterstützung. Zukünftig beherbergt die Scheune sechs Miet- beziehungsweise Eigentumswohnungen im „Scheibenhäuser-Stil“. Diese erstrecken sich jeweils über zwei bis drei Wohnebenen mit Flächen von 70 bis 160 Quadratmetern.

Ausführliche Informationen zum solaren Baukonzept und zu den aktuellen Bauprojekten gibt es auf der Baumesse am Stand B4, Halle 1. Am Messewochenende hält die Fasa AG zudem entsprechende Fachvorträge zum Thema.

**Freie Presse, 30.01.2018**